

*Strecke AG 1019
Abschnitt 1**Gränichen/Wasserwändi - Schürz (- Seon)
Wasserwändibrücke*

Landeskarte 1089

GESCHICHTE *Stand Oktober 1994 / GIG*

Im Gebiet der Wasserwändi, südöstlich von Gränichen wurde die Verkehrslandschaft zwischen 1976 und 1988 stark verändert (vgl. Kartenabfolge in EINWOHNERGEMEINDE GRÄNICHEN 1984:101 ff.). Als Relikt der alten Verkehrslandschaft ist die Wynenbrücke in der "Wasserwändi" übriggeblieben (P. 421), die offenbar zwischen 1832 und 1837 erbaut wurde (BYLAND 1965:152), und einen älteren Holzsteg ersetzte. Die MICHAELISKARTE (X Aarau 1837-43) verzeichnet an dieser Stelle (P. 421) bereits eine Steinbrücke. Die Wasserwändi Brücke gilt nach Angaben der Gemeinde Gränichen als Kulturobjekt (Stand Oktober 1993).

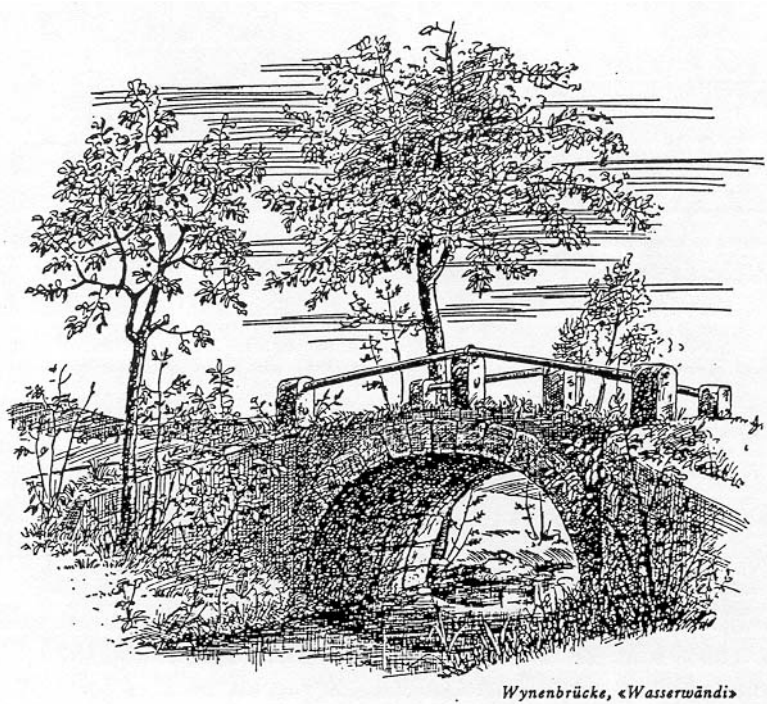
GELÄNDE *Aufnahme 21. September 1993 / GIG*

Es handelt sich um eine schlichte Steinbogenbrücke, die modernisiert wurde (neues Geländer; Spritzbetonüberzug; siehe Abb. 1). Eine Skizze in BYLAND (1965:151) zeigt noch einen älteren Zustand dieser Brücke (siehe unten). Bemerkenswert ist der Gefällsknick der Fahrbahn über der Mitte des Flüsschens Wyna: Vom höchsten Punkt in der Brückenmitte, fällt die Fahrbahn beidseits ab.

*Das Foto zeigt die Wasserwändibrücke im Jahre 1993 (Blickrichtung Nordwest).
Abb. 1 (GIG, 21. 9. 1993)*



Die Skizze aus *BYLAND* (1965:152) zeigt noch einen älteren
baulichen Zustand der Wasserwändibrücke.
Abb. 2



ZIELE UND MASSNAHMEN

Die Brücke geniesst Schutz als Kulturobjekt. Auch aus verkehrsgeographischer und verkehrshistorischer Sicht ist die Brücke als Wegelement des 19. Jahrhunderts schützenswert.

— Ende des Beschriebs —